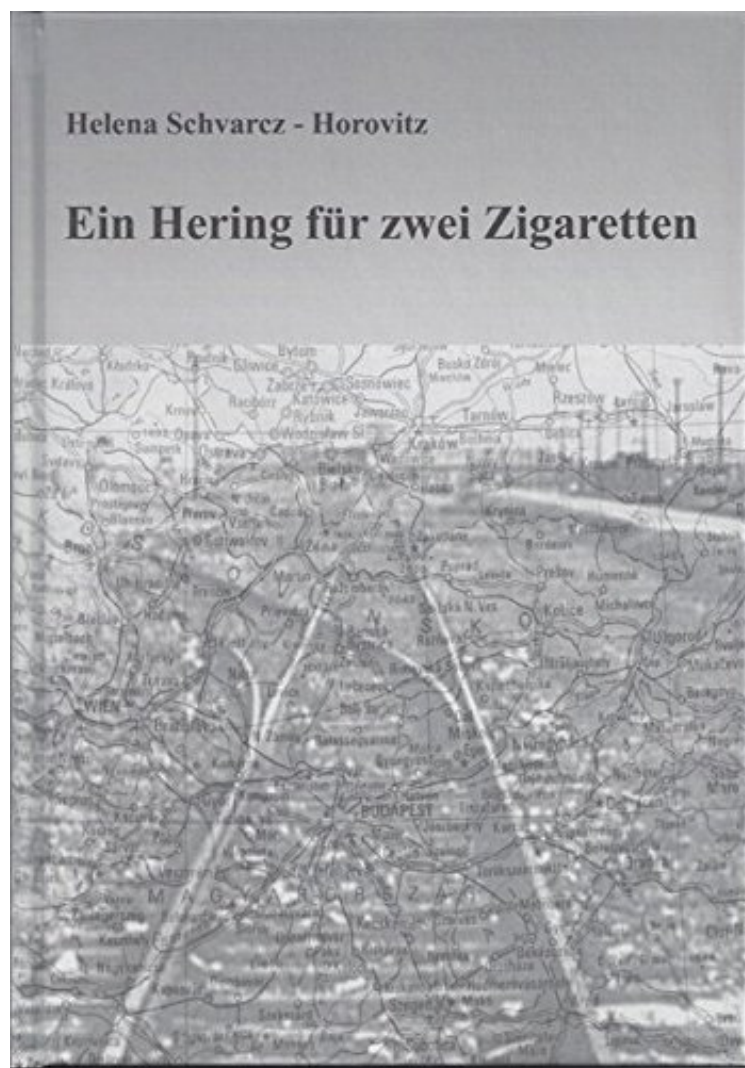


[Free read ebook] Ein Hering für zwei Zigaretten: Erinnerungen einer Holocaust-Überlebenden an die Deportation der ungarischen Juden nach Strasshof, an die Arbeitslager in Wien und die Todesmarche durch Österreich

Ein Hering für zwei Zigaretten: Erinnerungen einer Holocaust-Überlebenden an die Deportation der ungarischen Juden nach Strasshof, an die Arbeitslager in Wien und die Todesmarche durch Österreich

Von Helena Schvarcz-Horovitz

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #2402582 in Bücher Veröffentlicht am: 2006-08-29 Einband: Taschenbuch 208 Seiten | File size: 65.Mb

Von Helena Schvarcz-Horovitz : Ein Hering für zwei Zigaretten: Erinnerungen einer Holocaust-Überlebenden an die Deportation der ungarischen Juden nach Strasshof, an die Arbeitslager in Wien und die Todesmarche durch Österreich

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Hering für zwei Zigaretten: Erinnerungen einer Holocaust-Überlebenden an die Deportation der ungarischen Juden nach Strasshof, an die Arbeitslager in Wien und die Todesmarche durch Österreich:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Erschreckend und realistisch
Von Karl Mecher
Das Buch beschreibt in einfacher Sprache die Erlebnisse einer jungen ungarisch-jüdischen Familie, wie man sie während des Zweiten Weltkrieges ihres Heims und ihres Besitzes beraubte und zuerst ins Ghetto und dann in die verschiedenen Lager deportierte. Erschreckend und unverständlich das Verhalten der Umwelt - Unrecht wird plötzlich Recht - und alle finden das höchst normal und profitieren auch noch davon. Die Familie wurde wie durch ein Wunder vor Auschwitz gerettet und konnte, obwohl mehr als die Hälfte der Angehörigen ausgerottet worden waren, wieder zu einem einigermaßen normalen Leben zurückfinden. Einmal begonnen, konnte ich nicht mehr aufhören. Unbedingt lesen!
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Überlebenswille einer Mutter
Von Paul Wechselblatt
Dieses Buch kam mir durch Zufall in die Hände. Anfangs blätterte ich es nur durch und schaute mir die Bilder an, aber nachher begann ich dieses faszinierende Buch eingehend zu lesen. Es schildert eine fast unglaubliche Lebensgeschichte, wie eine junge jüdische Frau und Mutter von fünf (5!!!) kleinen Kindern die Deportation von einem kleinen Ort in Ungarn bis nach Wien zu Fuß, mit Pferdewagen, per Bahn und wieder zu Fuß bestand und mit allen fünf Kindern, den Mordern zum Trotz, den Holocaust überlebte. Kann man hier von Glück, gesunden Menschenverstand oder Schicksal sprechen? Nein, denn in den Wirren des Krieges und nach dem bestialischen Vorgehen der Nazis konnte man nichts Rationelles vorsehen. Aber diese kleine und zierliche Frau hatte einen starken Willen ihre fünf kleinen Kinder und sich selbst zu retten und einen starken Glauben an Gott, der ihr helfen wird. Und dieser Glaube an den Allmächtigen half ihr auch mit viel Müh und Geschick den Holocaust zu überleben. Nicht unbeachtend soll auch die Übersetzung dieser Lebenserinnerungen aus dem Ungarischen ins Deutsche bleiben. Denn der Übersetzerin ist es gelungen, den unverfälschten Tonfall des Erzählens dieser klugen, menschenliebenden, lebensbejahenden und betagten Dame, naturgetreu in Schrift, wiederzugeben. Es gibt Bücher, die man liest, und Bücher die man lesen sollte. Dieses gehört zur Kategorie der Bücher, die man lesen sollte.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Authentisches Zeugnis
Von Ursula Prokop
Dieses Buch schildert die dramatische Geschichte einer mutigen jüdischen Mutter, die ihre Familie zur Zeit des Zweiten Weltkrieges vor dem Holocaust gerettet hat. Basierend auf den im Alter niedergeschriebenen Erinnerungen, stellt es - unter Beibehaltung der ursprünglichen einfachen Sprache - ein authentisches Zeitzeugnis dar, das sowohl für Historiker als auch für Laien von höchstem Interesse ist. Eine spannende Lektüre, die jeden Leser berühren wird.

Produktbeschreibung
Helena Schvarcz-Horovitz und ihre fünf Kinder haben die Hölle der Nazilager überlebt. Aus eigener Kraft und nur ihrem Instinkt folgend - in tiefem Glauben und vollem Vertrauen in Gott. Die Autorin beschreibt in ihrer Biographie mit einfachen Worten - und gerade deshalb mitreißend - die Deportation der ungarischen Juden, den Aufenthalt in den Arbeitslagern in Wien und ihre wundersame Rettung vor dem sicher scheinenden Tod. Rezension in "Die Gemeinde" (IKG Wien) Nr. 599 Juni 2007 - Siwan/Tamus 5767, Seite 62: Dieses Buch kam mir durch Zufall in die Hände. Anfangs blätterte ich es nur durch und schaute mir die Bilder an, aber nachher begann ich dieses faszinierende Buch eingehend zu lesen. Es schildert eine fast unglaubliche Lebensgeschichte, wie eine junge jüdische Frau und Mutter von fünf (5!!!) kleinen Kindern die Deportation von einem kleinen Ort in Ungarn bis nach Wien zu Fuß, mit Pferdewagen, per Bahn und wieder zu Fuß bestand und mit allen fünf Kindern, den Mordern zum Trotz, den Holocaust überlebte. Kann man hier von Glück, gesunden Menschenverstand oder Schicksal sprechen? Nein, denn in den Wirren des Krieges und nach dem bestialischen Vorgehen der Nazis konnte man nichts Rationelles vorsehen. Aber diese kleine und zierliche Frau hatte einen starken Willen ihre fünf kleinen Kinder und sich selbst zu retten und einen starken Glauben an Gott, der ihr helfen wird. Nicht unbeachtet soll auch die Übersetzung dieser Lebenserinnerungen aus dem Ungarischen ins Deutsche bleiben: Der Übersetzerin ist es gelungen, den unverfälschten Tonfall des Erzählens dieser klugen, menschenliebenden, lebensbejahenden und betagten Dame, naturgetreu in Schrift, wiederzugeben. (Michaela Lehner)

Kurzbeschreibung
Helena Schvarcz-Horovitz und ihre fünf Kinder haben die Hölle der Nazilager überlebt. Aus eigener Kraft und nur ihrem Instinkt folgend - in tiefem Glauben und vollem Vertrauen in Gott. Die Autorin beschreibt in ihrer Biographie mit einfachen Worten - und gerade deshalb mitreißend - die Deportation der ungarischen Juden, den Aufenthalt in den Arbeitslagern in Wien und ihre wundersame Rettung vor dem sicher scheinenden Tod. Rezension in Die Gemeinde (IKG Wien) Nr. 599 Juni 2007 Siwan/Tamus 5767, Seite 62: Dieses Buch kam mir durch Zufall in die Hände. Anfangs blätterte ich es nur durch und schaute mir die Bilder an, aber nachher begann ich dieses faszinierende Buch eingehend zu lesen. Es schildert eine fast unglaubliche Lebensgeschichte, wie eine junge jüdische Frau und Mutter von fünf (5!!!) kleinen Kindern die Deportation von einem kleinen Ort in Ungarn bis nach Wien zu Fuß, mit Pferdewagen, per Bahn und wieder zu Fuß bestand und mit allen fünf Kindern, den Mordern zum Trotz, den Holocaust überlebte. Kann man hier von Glück, gesunden Menschenverstand oder Schicksal sprechen? Nein, denn in den Wirren

des Krieges und nach dem bestialischen Vorgehen der Nazis konnte man nichts Rationelles vorsehen. Aber diese kleine und zierliche Frau hatte einen starken Willen ihre fünf kleinen Kinder und sich selbst zu retten und einen starken Glauben an Gott, der ihr helfen wird. Nicht unbeachtet soll auch die Übersetzung dieser Lebenserinnerungen aus dem Ungarischen ins Deutsche bleiben: Der Übersetzerin ist es gelungen, den unverfälschten Tonfall des Erzählens dieser klugen, menschenliebenden, lebensbejahenden und betagten Dame, naturgetreu in Schrift, wiederzugeben. (Michaela Lehner)